

SpVgg Wehr

WEHR (BZ). Für die Betreuer der Jugendmannschaft der SpVgg findet am Samstag, 8. Mai, auf dem Sportgelände im Juch ein Lehrgang in Erster Hilfe, Sofortmaßnahmen auf dem Fußballplatz statt. Die Betreuer treffen sich um 10 Uhr im Sportheim.

Auf dem Hotenwald

WEHR (BZ). Zum Muttertag, 9. Mai, möchte der Schwarzwaldverein Wehr Mitglieder und Gäste zu einer Wanderung auf dem Hotenwald entführen. Kurt Wasser und Priska Moosbrugger führen die rund viereinhalbstündige Wanderung, die in Strick beginnt. Von der Ödland-Kapelle führt der Weg weiter über Totenbühl, Ankenbühl und Altenschwand zurück nach Strick. Treffpunkt und Abfahrt mit dem Pkw ist um 9 Uhr am Bahnhof Wehr. Eine Schlußeinkehr ist vorgesehen.

Jugendgottesdienst

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Die Jungpfänder der Öflinger St. Georgspfadfinder gestalten am Sonntag, 9. Mai, um 9 Uhr in der St.-Ulrich-Kirche einen Jugendgottesdienst, Thema: „Familie – wir haben ihr viel zu verdanken“.

Familien radeln

WEHR (BZ). Die Familiengruppe des Schwarzwaldvereins trifft sich am Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr, am Bahnhof zu einer Radtour nach Schwörstadt mit einem Zwischenstopp an der BMX-Bahn. In Schwörstadt wird man sich beim Grillen für die Rückfahrt stärken. Grillgut mitbringen. Die Organisation hat Hans Wilhelm Lehnhoff.

Mobiles Kino

WEHR (BZ). Das Mobile Kino gastiert am Montag, 10. Mai, wieder in der Stadthalle. Gezeigt werden um 15 Uhr „Das große Krabbeln“, 17.30 „Asterix und Obelix gegen Caesar“ und um 20

ausplauderte, in welchem seiner Zimmer sich Gustav Struwe im Revolutionsjahr 1848 aufhielt, der sich von Völs aus eigentlich ja nur in die Schweiz absetzen wollte. Und auch der Wehrer Bürgermeister Dede hatte seine Hand im Spiel. Er entwarf den Revolutionskrieg der daraufhin verhaftet und in Freiburg vor Gericht gestellt wurde.

Doch es kommt vor allem darauf an, auch aus Niederlagen einen Sieg zu machen. Und ähnlich, wie anno 1997 die



Von Grund auf saniert: Das Gasthaus „Krone“ öffnet bald wieder seine Pforten.

FOTO: FORTWÄNGLER

Theatergruppe den vielschichtigen Bösewicht Wolf von Wehr in einer beeindruckenden Freilichtaufführung aufstehen ließ, läßt nun die BrennetAG, der

gemäß zur 150. Wiederkehr mit einer Ausstellung und vielen Berichten nochmals ganz ins Rampenlicht rückte, nun die Gelegenheit ergibt, in Permanenz und an Ort und Stelle eines außergewöhnlichen Mannes zu erinnern.

„Jetzt erwacht ein Stück Geschichte zum Leben“, sind sich denn auch die Initiatoren der neuen Erlebnisstätte am nördlichen Ende der Hauptstraße der Bedeutung des Gebäudes sicher, die den Traum von Menschenrechten, Demo-

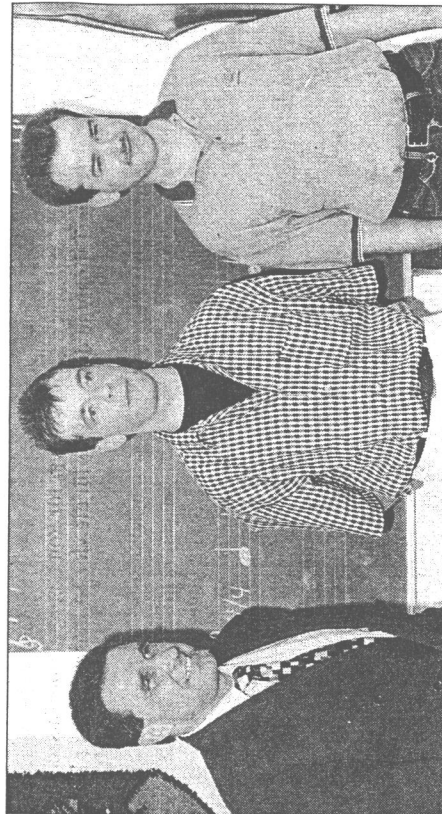
gleich zu Irner abgenommen hat. Wohl bei für den wirtschaftlichen Erfolg neben den Wirtsleuten die Freiburger Firma Strohecker garantieren soll, die nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch im Elsaß aktiv ist. Im sogenannten Franchising-System liefert sie den von ihr ausgesuchten Pächtern neben Getränken auch in der Praxis erprobte Ideen, Konzepte und Aktionen im Stil badischer Gemütlichkeit – die aber auch auf die Verhältnisse des jeweiligen Betriebs zugeschnitten werden.

Musikverein darf stolz sein auf seine neue Bleibe

„Herbergesuche“ hat nun ein Ende – Etwa 90 Quadratmeter große Wohnung mit großer Eigeninitiative umgebaut

WEHR-ÖFLINGEN (ws). Das im Besitz der Stadt befindliche ehemalige Genossenschaftshaus gegenüber der Schulsporthalle mausert sich immer mehr zum Haus der Öflinger Vereine. Nach der Narrenzunft und den Wanderfreunden, die ihr Domizil im Erdgeschoß haben, kamen jetzt weitere neue „Mieter“. Im ersten Stock übernahm am Donnerstag der Musikverein offiziell eine umgebaute Wohnung und unter dem Dach residieren künftig die Rhy-Wehra-Schranzer.

„Mit viel Eigeninitiative“ habe der Musikverein Öflingen selbst dazu beigetragen, daß er jetzt die Räume beziehen konnte, war bei der kleinen Übergabefeier das Lob von Bürgermeister Klaus Denzinger an die Adresse der Verantwortlichen um Vorsitzenden Ralf Pogalzy. Es seien rund 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet worden, um die bisher als Wohnung genutzten Räume umzubauen. Er stelle mit Freude fest, daß mit diesem Engagement Raum geschaffen worden sei, für die Jugend- und Zöglingausbildung. Dabei erinnerte Denzinger an die lange „Herbergesuche“ des Musikvereins mit Zwischensta-



Die von den Vereinen renovierten Räume übergab am Donnerstag Bürgermeister Klaus Denzinger (von links) den Schränzern und dem Musikverein. Deren Vorsitzende Matthias Hauf und Ralf Pogalzy bedankten sich dafür.

FOTO: WALTER SAUTTER

tionen in der Schule und im Feuerwehrgerätehaus. Die „sehr zentrale“ Lage eigne sich gut für die Vereine und „über kurz oder lang“ werde das gesamte Haus für derartige Zwecke genutzt werden.

Sowohl Pogalzy, als auch Matthias Hauf von den Schränzern bedankten sich für die Überlassung der Räume

15 Zöglinge zu bekommen. Die übrigen Räume in dem 90 Quadratmeter großen „Musikerheim“ werden als Sitzzimmer und als Archiv- und Abstellraum für nicht benötigte Instrumente und Uniformen genutzt. Sie blieben in den Ausmaßen unverändert.

Trotzdem gab es jede Menge Arbeit, wie Vorsitzender Pogalzy rekapitulierte und dabei einige der „Macher“ besonders hervorhob. Rolf Thomann hatte die neue Zentralheizung installiert und Michael Rüttmayer die Elektroinstallation komplett erneuert. Roland Trimpin hatte sich besonders als Maler und Tapezierer engagiert. Wolfgang Raiff hatte die Fäden zur Verwaltung geknüpft, während Reiner Seitz in Sachen Bauschuttbeseitigung der Spezialist war. „Ohne Horst Thomann geht nichts“, lobte Pogalzy dessen Engagement zusammen mit Christoph Griener beim Innenausbau der Räume und der Einrichtung der Küche. Er dankte außerdem Rudolf Senft für die kostenlos durchgeführten Bodenlegerarbeiten. Für die Pflege und den Erhalt der schmucken Vereinsräume ist auch schon gesorgt. Marion Gröning und Anita Laschner übernahmen diesen Job.

Lach
Zavis
v. 08.05.99